

Erstgenannte, etwa 150, vor die Front gerufen; der König unterließ sich in keuchender Weise mit ihnen. ...

(Aus Korrespondenz) mit berichtet: Die hiesige Kavallerie des Reichsanstalters ...

(Die Unionisten) wegen der angebliebenen Insubordinationen in der Kolonialabteilung ...

(Die Arbeiter) mit einem bestimmten Arbeiter nicht zusammenarbeiten ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

(Was bereits angenommen) ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

(In der Lieferung von amerikanischen Mägen) ...

terum triumphiert. Er verlangte also die Reajktion ohne Verzögerung ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

Der Vertreter von ...

nicht genügend ausgewägt. Seine Zustimmung zur Reajktion habe er durch mehrfache ...

Zum englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Zur englischen Flottenbesuch in Kronstadt. Sir Edward ...

Frankreich. Zum Drehtisch-Projekt.

Am Donnerstags-Sitzung des Kabinetts ...

Frankreich. Weitere Fälle von Insubordination.

Am Freitag ...

Frankreich. Zum östlichen Krieg.

In Kronstadt ...

Kommission die Pensionierung des Stadtrathsraths Frick vom 1. October ab unter Aufhebung der gesetzlichen Pension in Höhe von 1845 Mk. Der Herr Frick ist zwar nicht einverlehen und beantragt eine Pension von 3000 Mk. Obwohl er die Forderung später auf 2400 Mk. erhöhte und damit verlangt, was ihm der Magistrat angeboten hätte, so ist es doch nunmehr auf Antrag des Magistrats bei der gesetzlichen Pension verbleiben. Die Gehaltsliste für den neuen Leiter der Stadtkämmerei wurde auf 3000 Mk. (mit 3 Zulagen a 500 Mk.) bis 3000 Mk. festgesetzt. Zur Aufhebung eines Provisos für die Einrichtung des Amtsgartens wurden 2000 Mk. bewilligt. Die Gehaltsliste der Stadtrathsrathsmitglieder ist in der Sitzung des Magistrats bei der gesetzlichen Pension verbleiben. Die Gehaltsliste für den neuen Leiter der Stadtkämmerei wurde auf 3000 Mk. (mit 3 Zulagen a 500 Mk.) bis 3000 Mk. festgesetzt. Zur Aufhebung eines Provisos für die Einrichtung des Amtsgartens wurden 2000 Mk. bewilligt. Die Gehaltsliste der Stadtrathsrathsmitglieder ist in der Sitzung des Magistrats bei der gesetzlichen Pension verbleiben.

Concert, Gedenkbuch und Ball. Die Concerte der Dumbells findet für die Kinder ein Festtag statt.
Charität-Vereinigung Halle a. S. Bei der im Vereinslokal „Goldenes Schiffschen“ stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurde Herr Weg als erster, Herr Reinhold Meinde als zweiter Vorsitzender, sowie Herr Adolf Sonnenfels als Kassierer gewählt, Herr Konrad Stengel wurde als Schriftführer ernannt.
Der Veteranen-Verein hält nächsten Sonntag in Bords Walfischhaus seine Halbjahres-Versammlung ab. Dieser der Kostenlegung haben wichtige Punkte, besonders die Beiprägung über die Generalversammlung des Vereinsverbandes zu Dresden und die Beschaffung derselben auf der Tagesordnung.
Wohlfühlungsverein. Sonntag den 8. d. M. findet vormittags 11 Uhr eine Besprechung des Juliabendes, Hofstraße 13—17, statt. Die an der Besprechung teilnehmenden Mitglieder versammeln sich vor dem Juliabende.
Der Kreisverband der deutschen Gewerbetreibenden V. d. M. hat am Samstag den 7. Juli abends 8 Uhr in der „Börsehalle“ eine Versammlung, in der u. a. Kollege Solmlein einen Vortrag „Ueber die Befähigung der Sonntagstugler“ halten wird.
Der Verein ehem. Kellnerinnen hat am Samstag den 7. Juli abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal mit folgender Tagesordnung: Verhandlung Angelegenheiten und Wahl eines Abgeordneten für den Delegierten am 14. Juli in Hamburg, Sommerfest.
Im Trostverein Schiffschen wird nächsten Sonntag ein Wohlfühlungsabend, bei welcher Gelegenheit ein Musikstück am Spieltisch getrieben wird, um an Ort und Stelle vertrieben zu werden.
Einbruchdiebstahl. Im vergangenen Nacht sind hier wiederum zwei Einbruchdiebstahl verübt. In der Konditorei vom Platz und dem Herrenplatzgeschäft von Dering sind die Diebstahlsfälle, in denen sich aber nur kleine Beträge befanden, geschehen worden.

Fäter, der vor kurzen die Gruft der Familie des Grafen Geydahn verlassen hatte, auch in die Familiengruft der Fürsten zu Stolberg eingedrungen ist, den Grafen von Stolberg (Walt) zu Stolberg gelockt und zum Tode entwandet hat.
Petersburg, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) Minister Stolypin erklärt, er lasse die augenblickliche innerpolitische Lage durchaus nicht als gefährlich an. Die Schismen und die heftigste Tätigkeit Kadins berühren und interessieren ihn nicht im geringsten. Der Minister sprach sehr ruhig und selbstbewußt, so daß nicht der Eindruck gewonnen werden kann, daß das Ministerium dieser Lage bereits seine Kräfte parat werde. Wie man aus guter Quelle erfährt, wird der Fall Pawlow, der, wie einmüthig sein wird, in der Duma gar nicht dazu kam, den Antrag des Kriegsinstituts bezüglich Abschaffung der Todesstrafe anzuführen, da die Sache ihn nicht anging, noch ernstlich folgen haben. Der Bar soll abgeschlossen sein, die Wählung der Duma zu verlangen und das alle Kabinets noch zu halten.
Petersburg, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) In den Verhandlungen der Reichsduma gesteuerte ein Bericht, wonach Minister Stolypin geäußert haben sollte, Kaiser Wilhelm habe dem Jaren dringenden abgeraten, ein parlamentarisches Regime einzuführen oder ein Kabinets aus den Reichstheilenpartei zu entnehmen. Der Correspondent des „B. S.-M.“ hatte darauf mit dem Minister des Innern Stolypin eine Unterredung, in welcher dieser betonte, daß die ganze Welt nicht an blanke Forderung beruhe. Bei der Entzune in Werts liegt zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Jaren keine politische Angelegenheiten. Russland mit seinem Wort beproben werden.
Petersburg, 6. Juli. (Wolff's Bur.) Im weiteren Verlaufe der gestrigen Sitzung der Reichsduma verlas Krastanow von den dort noch Wahllokal entlassenen Abgeordneten verlesenen Bericht über den dort vorgeschlagenen Program mit allen Einzelheiten und schriftlichen Ergänzungen, richtete Anknüpfungen gegen die Regierung und erklärte, er erwarte nichts von der gerichtlichen Untersuchung. Das russische Volk begünstige niemals Program; es erlaube allen Nationalitäten, in Frieden mit den Russen zu leben. Nur die Regierung sei schuldig; die habe bereits die Krone verlorben, das russische Volk, das die Russen befragen. Aber die Krone werde verlorben, wenn sie das ganze Volk ließe, das sie gewonnen worden sei, anzugreifen. „Wege denen, die sie verlorben, sie zu einer Waise mit der Krone machen.“ Der Redner schlug vor, sich zu Ehren der gemordeten Peter zu erheben. Die ganze Versammlung erhebt sich von den Sitzen. (Siehe Ausland. Neb.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 6. Juli. (Wolff's Bur.) Der ehemalige Diener des Fürsten Breda, Glatz, wurde heute von der Strafkammer des Landgerichts I wegen verbotener Erpressung zu 9 Monaten Gefängnis und zweijährlicher Ehrverlust verurteilt. (Siehe den Verhandlungsbericht in der Beilage. Neb.)
Berlin, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) Der Raubmordfall im Eisenbahngasse Berlin-Worrenen, bei dem, wie wir in der Beilage ausführlich berichteten, die Familie des Geheimen Finanzrats Kalle ihrer Heiligschacht beraubt wurde, beschäftigt auf das eingehendste die Kriminalbehörden. Wähler ist es insofern trotz der bis zum gestrigen Abend fortgesetzten Ermittlungen nicht gelungen, des letzten Räubers habhaft zu werden.
Berlin, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) Freiwillig aus dem Leben geschieden ist gestern nachmittag der Direktor des Pflanzlichen Instituts der Berliner Universität, Professor Dr. Paul Deube. Die tauzige Tat geschah während eines Nervenanfalls infolge geistiger Überarbeitung des in glänzender Position lebenden Gelehrten. Der Direktor erhob sich in seiner Wohnung.
Leipzig, 6. Juli. (Wolff's Bur.) Heute morgen früh vor 6 Uhr wurde bei Groß-Deuben von dem von Wänden 5 Uhr 57 Min. hier einstreichenden D-Zug ein die Gleise palisadirendes Führer überfahren. Beide Pferde und der Reiter wurden sofort getödtet. Nach kurzer Untersuchung konnte der Zug seine Fahrt wieder fortsetzen.
Blauen (Bogel), 6. Juli. (Wolff's Bur.) Wie der „Bogel. Anz.“ meldet, hat sich heute früh gegen 3 Uhr von der IS in hohen König Friedrich August-Bühde die 24 Jahre alte Tochter des Richters Ulrich in die Tiefe gestürzt und ist kurz darauf den dabei erlittenen Verletzungen erlegen. Mieseschmucker war die Ursache des Selbstmordes sein.
Hamburg, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) Der Kaiser hat aus Anlaß des Abandes der Michaelskirche dem Senat ein Belleditschreiben zugesandt lassen, das folgenden Wortlaut hat: „Dem Senat und der Bevölkerung Hamburgs spreche ich mein lebhaftes Bedauern über den Brand und die Zerstörung der formvollendeten St. Michaelskirche aus. Möge dieses schreckliche Wahngeschehen der Stadt bald in glücklicher Schöpfung nach dem alten Vorbilde wieder erfolgen.“
Mel, 6. Juni. (Wolff's Bur.) Bei dem Festessen im Distriktskajino brachte der König von Sachten ein Hoch auf den Kaiser aus, das der Kommandant des I. Seebatalions Oberstleutnant v. Wlasenapp mit einem Ehrspruch auf den König erwiderte, indem er dem König für seinen Besuch und die Impulsgebung dankte. Hierauf erging der König nochmals das Wort und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die I. Seebatalions zu liegen, das unter schwierigen Verhältnissen und mit großer Opferfreudigkeit in Wei- und Ostjasta gestochen habe. Er brachte sein Glas dem Bataillon. Um 10 1/2 Uhr legte der König ins Schloß zurück.
Bergen, 6. Juli. (Wolff's Bur.) Bei der gestrigen Ankunft in Bergen erhielt Kaiser Wilhelm die Nachricht von der glücklichen Geburt eines Prinzen im Wismaropalais. Das Kaiserpaar und die begleitenden Kriegsgesellschaft sagten aus, daß Kaiserin feierte den bei der Geburt eines Prinzen des königlichen Hauses vorgeschriebenen Genuß von 21 Schuß; ein gleiches erfuhr jedoch der norwegische König.
Ledenburg, 6. Juli. (Wolff's Bur.) Zu dem benachbarten Orte Gatz wurde gestern die Entdeckung gemacht, daß derselbe

Widerstand des Stadtrathsraths Frick vom 1. October ab unter Aufhebung der gesetzlichen Pension in Höhe von 1845 Mk. Der Herr Frick ist zwar nicht einverlehen und beantragt eine Pension von 3000 Mk. Obwohl er die Forderung später auf 2400 Mk. erhöhte und damit verlangt, was ihm der Magistrat angeboten hätte, so ist es doch nunmehr auf Antrag des Magistrats bei der gesetzlichen Pension verbleiben. Die Gehaltsliste für den neuen Leiter der Stadtkämmerei wurde auf 3000 Mk. (mit 3 Zulagen a 500 Mk.) bis 3000 Mk. festgesetzt. Zur Aufhebung eines Provisos für die Einrichtung des Amtsgartens wurden 2000 Mk. bewilligt. Die Gehaltsliste der Stadtrathsrathsmitglieder ist in der Sitzung des Magistrats bei der gesetzlichen Pension verbleiben.

Fäter, der vor kurzen die Gruft der Familie des Grafen Geydahn verlassen hatte, auch in die Familiengruft der Fürsten zu Stolberg eingedrungen ist, den Grafen von Stolberg (Walt) zu Stolberg gelockt und zum Tode entwandet hat.
Petersburg, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) Minister Stolypin erklärt, er lasse die augenblickliche innerpolitische Lage durchaus nicht als gefährlich an. Die Schismen und die heftigste Tätigkeit Kadins berühren und interessieren ihn nicht im geringsten. Der Minister sprach sehr ruhig und selbstbewußt, so daß nicht der Eindruck gewonnen werden kann, daß das Ministerium dieser Lage bereits seine Kräfte parat werde. Wie man aus guter Quelle erfährt, wird der Fall Pawlow, der, wie einmüthig sein wird, in der Duma gar nicht dazu kam, den Antrag des Kriegsinstituts bezüglich Abschaffung der Todesstrafe anzuführen, da die Sache ihn nicht anging, noch ernstlich folgen haben. Der Bar soll abgeschlossen sein, die Wählung der Duma zu verlangen und das alle Kabinets noch zu halten.
Petersburg, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) In den Verhandlungen der Reichsduma gesteuerte ein Bericht, wonach Minister Stolypin geäußert haben sollte, Kaiser Wilhelm habe dem Jaren dringenden abgeraten, ein parlamentarisches Regime einzuführen oder ein Kabinets aus den Reichstheilenpartei zu entnehmen. Der Correspondent des „B. S.-M.“ hatte darauf mit dem Minister des Innern Stolypin eine Unterredung, in welcher dieser betonte, daß die ganze Welt nicht an blanke Forderung beruhe. Bei der Entzune in Werts liegt zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Jaren keine politische Angelegenheiten. Russland mit seinem Wort beproben werden.
Petersburg, 6. Juli. (Wolff's Bur.) Im weiteren Verlaufe der gestrigen Sitzung der Reichsduma verlas Krastanow von den dort noch Wahllokal entlassenen Abgeordneten verlesenen Bericht über den dort vorgeschlagenen Program mit allen Einzelheiten und schriftlichen Ergänzungen, richtete Anknüpfungen gegen die Regierung und erklärte, er erwarte nichts von der gerichtlichen Untersuchung. Das russische Volk begünstige niemals Program; es erlaube allen Nationalitäten, in Frieden mit den Russen zu leben. Nur die Regierung sei schuldig; die habe bereits die Krone verlorben, das russische Volk, das die Russen befragen. Aber die Krone werde verlorben, wenn sie das ganze Volk ließe, das sie gewonnen worden sei, anzugreifen. „Wege denen, die sie verlorben, sie zu einer Waise mit der Krone machen.“ Der Redner schlug vor, sich zu Ehren der gemordeten Peter zu erheben. Die ganze Versammlung erhebt sich von den Sitzen. (Siehe Ausland. Neb.)
Tiflis, 6. Juli. (Tel. Telegr.-Ag.) Gestern kam vor einem Kriegesgericht die Angelegenheit der 27 Soldaten des Regiments Magretien, die der Zerstörung an Anstellungen angeklagt sind, zur Verhandlung. Einer der Angeklagten ist einige Tage vor der Sitzung aus dem Hospital ausgebrochen. Aus Anlaß der Verhandlung dieses Prozesses herrscht in der Stadt der Generalausschuss. Weder Droschin noch Strohenschnapen verlesenen, Wälder und Fleischer haben die Aben geschloffen. An vielen Orten sind in der Stadt Kanonen und Waffenschätze in bauerliche Hände ausgehändigt. Insofern keine verlässliche Platts. In den Straßen herrscht Ruhe. Vorgerichten abend haben die lokalen Komitees der revolutionären Sozialisten und der Sozialdemokraten Proklamationen ausgesprochen, die die Bevölkerung aufordern, einen Protest gegen das Kriegesgericht durch einen Generalstreik auszudrücken. Der Prozeß wird einige Tage in Anknüpfung nehmen; er wird unter Anknüpfung der Öffentlichkeit geführt.
Konstantinopel, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) Im Unterhause machte gestern der Staatssekretär Grey ausführliche Mitteilungen über die Beziehungen zwischen England und Rußland und über den bevorstehenden Besuch der englischen Flotte in Rußland. Der russische Kaiser, der russischen Minister und das Parlament seien nicht verantwortlich für die Zerstörung der russischen Flotte. Es sei bekannt worden, daß die russische Regierung an den Wahllokalen Zerstörungen beteiligt gewesen sei; aber er habe glaubwürdige Mitteilungen erhalten, wonach die Zentralregierung weder gewillt noch fähig gewesen sei, die Flotte in der Dnieper weilt der Staatssekretär darauf hin, daß die Flotte auf der vorjährigen Fahrt in der Dnieper keinen russischen Hafen angefahren habe. Es würde sicherlich außerordentlich unpassend sein, wenn sie auch in diesem Jahre bei Gelegenheit ihrer Kreuzfahrt russische Häfen nicht besuchen würde. (Siehe Ausland. Neb.)
Konstantinopel, 6. Juli. (Werbung des „B. S.-M.“) König Edward reist am 7. August nach Marrienas, wo er bis zum 2. September bleibt; dann begibt er sich nach Jiddi zum Besuche des Kaisers von Serbien.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Schultheiß Wustmann. Am Samstag, den 7. Juli, abends 6 Uhr findet die 33. Versammlung des Schultheiß Wustmann, Wustmannstraße 10, statt. Die Versammlung liegt in den Händen des Herrn D. Richter, langjährigen Direktors des Schultheiß in der Hofstraße.

Wäntme und Mäntel

Der Verkauf zu Engros-Preisen (seltener Gelegenheitskauf!) dauert fort.

Loewendahls Spezialhaus.

